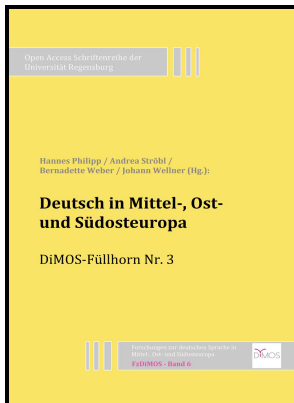


Deutsche Wortkunde - Kulturgeschichte des Deutschen Wortschatzes.

W. de Gruyter - Deutsche Wortkunde Sammlung Götschen Band 929 in Mecklenburg



Description: -

-

German language -- Etymology.

German language -- History. Deutsche Wortkunde - Kulturgeschichte des Deutschen Wortschatzes.

-

Sammlung Götschen -- Bd. 929.

Sammlung Götschen, Band 929 Deutsche Wortkunde - Kulturgeschichte des Deutschen Wortschatzes.

Notes: Includes bibliographies.

This edition was published in 1965



Filesize: 4.74 MB

Tags: #Deutsche #Wortkunde #: #eine #kulturgeschichtliche #Betrachtung #des #deutschen #Wortschatzes

Wortkunde

Durch das Schwenden der Bedeutung aus dem Volksbewußtsein werden mitunter ganz merkwürdige Spracherscheinungen verursacht, so z. Völlig verändert hat sich die Bewertung in einigen Wörtern, die aus fremden Sprachen stammend bei uns zu Amtsnamen Titeln wurden, wie *lai* *minister* und *magister*: *Minister* heißt des Königs Diener, der *Magister* ist der Lehrherr der Schulkinder. *Zlo*, einer uralten Gottheit, die zu Zeus und Juppiter zu stellen ist, ursprünglich den Licht- gott, den Himmelsgott bezeichnete und in mit *deus* lautlich eng verwandten Bezeichnungen in allen ide.

Deutsche Wortkunde Kulturgeschichte deutschen Wortschatzes Schirmer 1926

Jahrhundert ist es allgemein üblich in der Sprache des Höherstehenden gegenüber seinen Untergebenen. Kunst hieß ehemals alles Können und Wissen, später ausschließlich das höhere Wissen und endlich nur noch das höhere Wissen und Können im Bereiche des Schönen im Gegensatz zur Wissenschaft Laden, Verschluß, Verkaufsraum, in frühesten Zeit nur Brett, Diele. In folgenden Beispielen ist die urspr.

Deutsche Wortkunde : eine Kulturgeschichte des deutschen Wortschatzes

Der Schutz des Keimes erhielt die alte Form in der Poesie bis heute. Jahrhundert , sondern auf die Untersuchung der Geschichte und Gegenwart des bestehenden Sprachsystems. Die größte Wirkungsgeschichte hatten die Sprachgesellschaften jedoch nicht durch ihre Eindeutschung und die unmögliche Abwehr von fremden Einflüssen.

Deutsche Wortkunde : eine kulturgeschichtliche Betrachtung des deutschen Wortschatzes

Gesetz, gesetzmäßiges Verhältnis, das Festgesetzte, mhd. Der wackre Schwabe forcht sich nit ühland. Infolge der Migrationen, die als bekannt wurden, brach das Römische Reich endgültig zusammen, und an seine Stelle traten oft eher kurzlebige Stammesstaaten der Germanen, wie das Reich der Ostgoten in Italien oder in Spanien.

Wortkunde

In der mittelhochdeutschen Periode entwickelten sich im deutschen Sprachgebiet spezifische Ausprägungen des Deutschen, die von Juden untereinander gesprochen und in der Regel mit einem dafür angepassten hebräischen Alphabet geschrieben wurden.

Deutsche Wortkunde : eine kulturgeschichtliche Betrachtung des deutschen Wortschatzes

Die einst prätalischen Gebiete wurden von germanischen Stämmen erst ab dem 1. Französischer Abstammung sind auch bestimmte Suffixe, wie -ieren studieren, marschieren, das aus dem Französischen -ier entstand, und -ei, das sich aus dem mittelhochdeutschen -ie entwickelte zum Beispiel zuberie — Zauberei, erzenie — Arznei.

Deutsche Sprachgeschichte

Die meisten dieser Neubildungen waren jedoch, bei denen die Bedeutung eines Wortes aus der eigenen Sprache einem neuen Begriff angepasst wurde. Ihr folgte die Stufe der Sprache, die in deutschen Gebieten bis zirka 1350 gesprochen wurde.

Deutsche Wortkunde : eine kulturgeschichtliche Betrachtung des deutschen Wortschatzes

Wortschatzes im Germanischen überhaupt nicht auftreten, wie z. Im Germ, ist Zlo, urgerm.

Related Books

- [Rukovoditeli gosudarstv na territorii byvshego SSSR](#)
- [Tre espressioni del teatro francese del secolo XVIII](#)
- [Over my shoulder](#)
- [Morphology of the Basisphenoid pits and related structures of the bat *Otomops martiensseni* \(Chiropte](#)
- [Hāwalah li-iktishāf al-waṭan - al-Urdun ‘alāmāt fāriqah](#)